

Die jüdische Gemeinde Haigerloch



Haigerloch, 2010

Die jüdische Gemeinde Haigerloch



Haigerloch, Ölgemälde, 1. Hälfte 19. Jhdt.

© wikipedia,

https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Haigerloch?uselang=de#/media/File:Haigerloch_19Jh.jpg

Die jüdische Gemeinde Haigerloch

Jüdisches
Viertel
„Haag“



Haigerloch, Ölgemälde, 1. Hälfte 19. Jhdt.

© wikipedia,

https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Haigerloch?uselang=de#/media/File:Haigerloch_19Jh.jpg

Haigerloch



PES-Modell: Gerhold Bucher, Horb a.N., Photo: Markus Fiederer 2009

Haigerloch



Synagoge

PES-Modell: Gerhold Bucher, Horb a.N., Photo: Markus Fiederer 2009

Jüdisches Viertel „Haag“

Die jüdische Gemeinde Haigerloch



Die Synagoge Haigerloch

- Links:** Historische Aufnahme
- Oben:** Die ehemalige Synagoge beherbergt seit 2004 die Dauerausstellung "Spurensicherung: Jüdisches Leben in Hohenzollern"

© Foto links: Staatsarchiv Sigmaringen FAS H 1/1 T 1 XVIII, 17

© Foto oben: Markus Fiederer, 2009

Die jüdische Gemeinde Haigerloch



Rechts: Das ehemalige „**Haagschlössle**“.

Links: Die an die Synagoge angebaute **Mikwe** (rituelles Reinigungsbad)

(© Foto: Markus Fiederer, 2009)

Die jüdische Gemeinde Haigerloch



Das ehemalige **Gasthaus Rose** war zentrale Begegnungs- und Kulturstätte der jüdischen Gemeinde.

(© Foto: Markus Fiederer 2009)

Die jüdische Gemeinde Haigerloch



Der Friedhof im „Haag“, direkt unterhalb des jüdischen Viertels

(© Foto: Markus Fiederer 2009)

Die jüdische Gemeinde Haigerloch



Das ehemalige **jüdische Gemeindehaus**, in dessen Obergeschoss auch der Lehrer (und damit Rabbinatsverweser) der jüdischen Schule wohnte. Ab 1938 war hier wieder die jüdische Volksschule untergebracht.

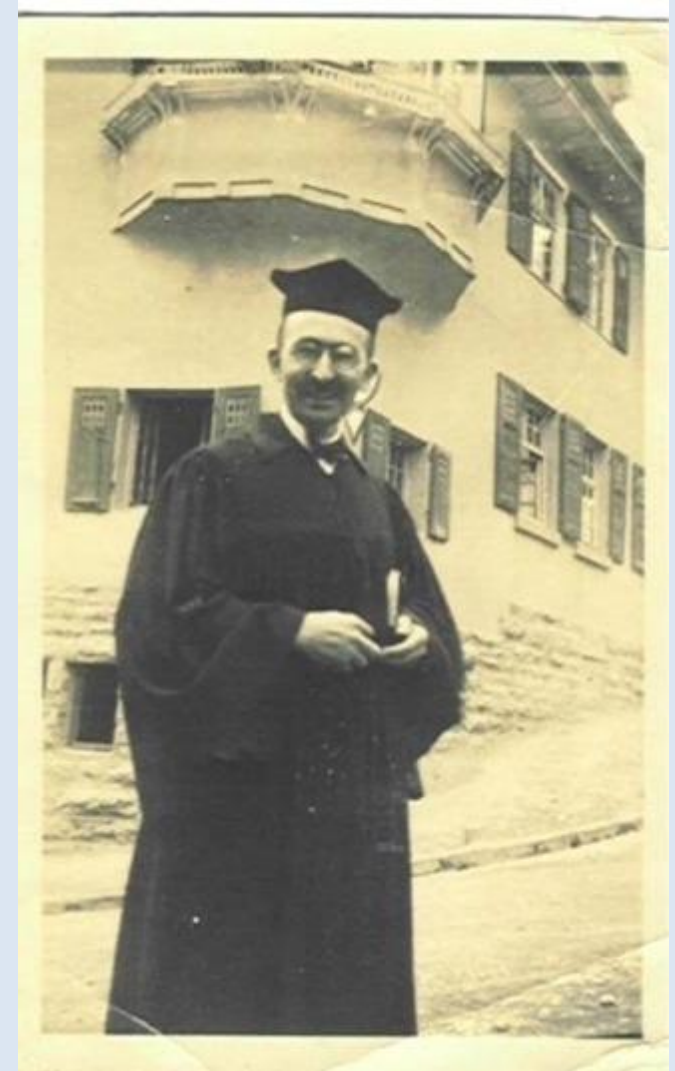
(© Foto: Markus Fiederer 2009)

Die jüdische Gemeinde Haigerloch



Gustav Spier (1892-1942) war seit 1924 Lehrer an der jüdischen Volksschule. Als Heimatforscher, Rabbinatsverweser und Vorbeter in der Synagoge zählte er zu den bekanntesten Persönlichkeiten Haigerlochs.

(© Fotos: Ruth Ben-David)



Die jüdische Gemeinde Haigerloch



Die **Familie Spier** Mitte der 30er-Jahre: Hertha, Julius, Ruth und Gustav Spier. Lediglich Tochter Ruth gelang mit 17 Jahren noch rechtzeitig die Flucht aus Deutschland. Gustav, Hertha und Julius Spier starben nach der Deportation.

(© Foto: Ruth Ben-David)

Die jüdische Gemeinde Haigerloch



Julius Spier (links) mit seinem Freund **Heinz (Henry) Schwab**, um 1936. Heinz Schwab gelang es im Gegensatz zu seinem Freund Julius, im Alter von 17 Jahren nach New York zu emigrieren (Oktober 1937). Mit Julius und Gustav Spier pflegte er weiterhin einen losen Briefkontakt.



Der Bahnhof in Haigerloch:
Ausgangspunkt für drei der vier
Deportationsmaßnahmen.

Foto: Markus Fiederer, 2009



Auschwitz:
Koffer des Moritz Fleischer (geb. 1872),

1941 nach Haigerloch zwangsumgesiedelt,

1942 nach Theresienstadt deportiert,

1944 in Auschwitz ermordet.

© Staatsarchiv Sigmaringen Dep. 44 T 2 Nr. 381

Bilanz

Am 30. Januar 1933 leben in Haigerloch 193 Juden (14% der Gesamtbevölkerung).

Ab November 1942 befinden sich in Haigerloch keine Juden mehr.

Insgesamt 279 Personen werden 1941 und 1942 aus Haigerloch deportiert, davon 105 "Haigerlocher", d. h. Personen, die in Haigerloch geboren worden waren, geheiratet hatten oder lange ansässig waren. Nach dem Krieg meldeten sich in Haigerloch 11 Überlebende aus den Konzentrationslagern zurück, davon sind 7 Personen in Haigerloch geboren worden.